

Ebenso ergibt sich ein Bezug zur Dekonstruktion als literaturtheoretischem Ansatz und wissenschaftlicher Lektürepraxis: Mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren greift man in Texte ein, bricht ihre formale und inhaltliche Geschlossenheit auf. Das literarische Kunstwerk wird nicht als ein auratisch vollkommenes Gebilde betrachtet, sondern als eine Ausdrucksform, in der feste Bedeutungszuschreibungen in Bewegung geraten. Wenn z. B. als produktives Verfahren Meldungen zur Umweltverschmutzung in ein traditionelles Naturgedicht eingefügt werden, dann wird die Naturidylle als scheinhaft-utopisch entlarvt und zugleich ein Text hergestellt, bei dem zwei Diskurse sich wechselseitig in Frage stellen als Demaskierung des Naturbildes und als Kritik der Wirklichkeit durch die Utopie von Unversehrtheit und Schönheit.

Postmoderne und Dekonstruktion stehen in enger Verbindung mit den avantgardistischen Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts. Das gilt auch für die handlungs- und produktionsorientierte Literaturdidaktik, wie die theoretische Bezugnahme auf den russischen Formalismus (WALDMANN 1998) oder die Rolle, die die konkrete Poesie in produktionsorientierten Unterrichtsvorschlägen spielt, zeigen können.

##### 5. Die wichtigsten Grundprinzipien des handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht geht davon aus, dass eigenes Tun intensivere Lernprozesse ermöglicht als die bloße Instruktion und das Unterrichtsgespräch. Wer selbst ein Sonett schreibt, eignet sich diese Gedichtart besser an als derjenige, der nur liest und analysiert; wer sich einen inneren Monolog einer Figur ausdenkt, setzt sich besonders intensiv mit deren Innenwelt auseinander.

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht will die Produziertheit von Texten ins Bewusstsein heben; indem Schülerinnen und Schüler selbst an Formulierungen arbeiten (z. B. durch das Einfügen weggelassener Wörter oder durch perspektivisches Umschreiben), kommen sie der Machtart von Texten auf die Spur.

Damit kann der handlungs- und produktionsorientierte Literaturunterricht einen Beitrag zur Textanalysekompetenz leisten.

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht betrachtet auch nicht-analytische Zugangsweisen zu Texten als Verstehens- und Interpretationsleistung. Eine Bleistiftskizze, eine Paratexte, das Erfinden einer Parallelgeschichte können der Texterschließung dienen; sie initiieren und dokumentieren analoge, abbildhafte Verstehensweisen.

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht sieht die Förderung der Imaginationskraft als wesentliche Voraussetzung literarischen Verstehens. Nicht jeder Leser, jede Leserin verfügt in gleichem Maße über die Fähigkeit, sich vorstellungsmäßig in den Raum der Fiktion hineinzuverbeugen und z. B. mit dem Protagonisten einer Erzählung durch Räume zu gehen oder akustische und olfaktorische Fantasien beim Lesen zu entwickeln. Gerade für Medienkinder ist es keineswegs selbstverständlich, dass sie beim gedruckten Wort ihre Vorstellungskraft in Anspruch nehmen. Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht ist deshalb auch eine Antwort auf die veränderten Sozialisationsbedingungen in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Wirklichkeit.

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht ist individualisierender Unterricht; er zielt nicht auf das gleiche Ergebnis für alle Schülerinnen und Schüler, sondern ist gerade von einem Interesse für unterschiedliche Verarbeitungsweisen getragen.

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht verbindet literatur- und schreibdidaktische Unterrichtsziele. Wenn letztere überwiegen, spricht man von kreativem Schreiben – wobei eine strenge Grenzziehung weder möglich noch sinnvoll ist.

##### 6. Die unterschiedlichen Akzentuierungen

Dadurch dass der handlungs- und produktionsorientierte Unterricht zu einem Schlagwort geworden ist, wird der Blick auf die Differenzierungen innerhalb dieses Paradigmas verwischt. Bei aller Gemeinsamkeit, die die Vertreter des Ansatzes verbindet, gibt es doch unterschiedliche Akzentuierungen.